

51/7-8

Garderegiments, gibt bekannt, dass der Vorweiser dieses Scheins, Heinrich Janser, als Musketier in allen "vorfallenden ... Schlachten, Scharmützeln, Stürm undt Streyten auff Zug undt Wachten" derart gut gedient habe, dass er ihn gerne noch länger im Dienste behalten hätte.

Allein da der König wegen des geschlossenen Friedens [von Aachen] ihrer Kriegsdienste nicht mehr bedürfe und seine Kompagnie daher entlassen werde, habe er genanntem Janser diesen Schein ausgestellt.

"Gelanget derowegen ..." s. AH 44/2

"Zu mehrer beglaubigung hab ich Leutenandt Commendant [K o n r a d IV. Zurlauben] von besagter meines herrn Brudern Hauptmans Compagnie undt in abwesen seiner diese Passport mit eigener handt unterschrieben undt ahngebohrnen ordenlichen Pittschafft verferdiget."

Kopie, von gleicher Hand wie AH 44/2
AH 51, 19-20a - Seite 19a, 20 und 20a leer

8

1659 November 27., Solothurn

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT, RITTER HANS WILHELM VON STEINBRUGG, [AN SCHULTHEISS UND RAT VON SOLOTHURN]

"Wessen mein geliebte Haussfraw [Anna Elisabeth W a l l i e r], und dero in Erster Ehe mit weilant ... Haupt. H e i n r i c h I. Zurlauben sel. erzeugte Kinder [A n n a M a r i a und M a r i a M a g d a l e n a Zurlauben], wider Jhren respectivé ... Schwager und vettern ... Aman B e a t II. Zurlauben [Nachlassverwalter] wie auch dessen ... Sohn Landtvogten Zu Baden [H e i n r i c h II. Zurlauben] sambt mithafften von Zug, unterscheidenlichen Puncten halber, sich hochlich beschwehren beliebe ... uss nach volgendem Kurz- und substanzlich zu ersehen.

Erstlichen Zwahr erklag und beschwehren sie sich dass Jhres geliebten Eheherren und vatters sel. Säss Hauss undt Hoff [gemeint den St. Konradshof in Zug 1655] sambt der dependenz umb einen ganz leidenlichen Pfennig [an Heinrich II. Zurlauben] verkhaufft, dessen man gleichwol des einen und zu friden, nun aber berichts Zwo Zahlung ruckhstellig und unss vergebents mehrmählig vertrustung gemacht auch unterschiedliche anmahnung gethan worden; dahero die Kinder,

Ihre billichmässige praetension oder widrigen fahls Obrigkeitliche Handtreibung demüetigst begehren. Es hat demnach ... Landtvogt Zurlauben bereits vor etlich Jahren [d.h. 1656], wider alles bessere verseehen protestirt und widersetzen, under scheinbarem vorwant eines vollmächtigen gewalts und Obrigkeitlichen [- von Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug? -] Schreibens, darzu man unsserseits (so aber nit ist und gegentheil in seinem Hertzen dass widerspill weisst) solte eingewilliget haben, sich der völligen Zahlung [der Kompagnie] so den Kinden Zuständig war, angemasset, dahero wegen von Anno 1650. Jahrs harrüerrender hochwichtigen und ansehnlichen Zahlungen Er den Kindern ein manhafftes[!], so sich bey etlich thaussent frankhen anlaufft, hinausschuldig verpliben, sambt der anietzo bereits drey Jährigen [franz.] pension, die Jährlich 300 frankhen antrifft, darumb die Kinder, wie nit unbillich ein Haupt= und general rechnung, so wol des ganzen Einnehmen, alss aussgebens sambt einer revision des einten und andern ob und wie solliche der herren Thresorirn wie auch herrn [Barthélemy] r o l a n d e n bey handen habenden usszügen zutreffen, angelegenlich und ganz Jnständig begehren, Jnmassen bereits hie vor gegen ... Zurlauben Zu Baden fründtliche werbung gethan, aber ... [bis] dato nützit erhalten worden.

So ist, drittens, in hie vor beschechener Hauptabrechnung ein Nanhaffte[!] Miss= und Zer=rechnung beschechen, deren die weisslin gemeinen rechten nach aberwandel und revision begehren, so Jhnen hoffentlich Keines wegs soll, noch Kan abgeschlagen werden: weiln namblich bey 1800 gl. So ... E l i s a b e t h [Zurlauben, die Gattin von Balthasar A u f d e r m a u r] von Schwytz Jhres ... vatters sel. Schwester solten gut gemacht und bezalt werden, den Kindern an die Kreiden gezogen und angerechnet worden, da doch disser Ansprach, glaubwürdigen bericht nach schwerlich wirt Können ussfündig gemacht ... werden darumb ebenmessig die Kinder wie Herrn Aman schon hie vor andeütung beschechen die ersatzung billicher massen praetendirn.

Viertens, Sintemahl die [St. Konrads]pfrundt so uff dem Hoff ist, sich Jährlich bey 99 gl. 10 ss. ungefahr belauffen thut, nun aber dass Capital, so mit parschafft abgericht und bezalt wirdt, mehrers nit dan 2000 gl. antrifft den Kindern hingegen 3460 gl. lauth rechnung angemacht worden, gehört Jhnen billich die abgehende Sum der 1460 gl. widerumb zu ersezen.

Weilen fünfftens Ihre in Gott ruhvende frauw Mutter [Eva Z ü r c h e r] sel. ein ansehnliches gutt zu Jhrem herrn [K o n r a d III. Zurlauben] gebracht, nit weniger ein manhafftes gewonnen, auch volgentlich ein schleissgutt besessen und hinderlassen, wirt vor Gott und ganzer Erbahren welt recht und bil-

51/8-9

lich sein, dass den Kindern von disser Ihrer grossmüeterlichen hinderlassenen haab und gutt ein Specificirte rechnung nit allein vorgewissen, sondern Ihr gebührende rata würckhlich zugestellt werden solle, sambt ihren antheil der Contracten, so herr Schwager Aman Zurlauben hinder Jhme hat.

Ob schon letstlich, die herren vormünder und Vogt [Hans Arnold S t o c k-
l i n und Oswald K o l i n] unssers darfürhaltens, zu glimpff und gunsten herrn Amans Zurlauben in den von der Obrigkheit erworbenen gwaltsbrieff Con-
sentirt, undern schein ob hette mein Haussfraw und Kinder ebenmessig einge-
williget, So weisst man sich aber unssers theils dessen gahr nit, wol aber
und allein Zu erinnern dass man wegen ... Haupt. [Johann Balthasar?] H o-
n e g g e r s [sel.] (Ansprach lauth obligation umb die 853 frankhen sambt
etwelchen andern in dem hinderlassenen memorial, welches hierumb bericht und
Zeügnus geben wirdt) begriffenen unerörterten puncten den befelch überlassen,
auch besagte vogtleüth darumb fründtinständig gebetten worden. dieweil nun
sie hoffentlich zu vernüegen umb den uberrest vögtlicher müehaltung, so vill
möglich gewessen, satisfacirt worden, will die Ehrbarkheit und billichkeit
selbsten ervordern, dass sie übriger ihrer verrichtung halber auch sollen red
und antwortten geben.

Langt demnach unssere demüetige flechenliche pit," sie möchten in ihrer
Eigenschaft als Schirmherren der Witwen und Waisen durch ihr
"hochgültiges vorwort bey einem loblichen Statt und Ambt rath Zug¹ so vill
...vermitlen, dass erwente Kinder umb disserre Ihre beschwerden nit allein
willfehrig mögint angehört, sondern auch würckhlich satisfacirt werden."
Diese ihre Hilfe aber wollten sie, [die besagten Kinder], nie
vergessen und ihrer zeitlebens im Gebet gedenken.

"In namen frawen Anna Elisabeth wallier meiner gemahlin, und Ihrer Kindern
Erster Ehe."

1) s. AH 45/42

Kopie, mit einer Notiz von Steinbrugg - AH 51, 25-28

9

1623 November 24., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. KONRAD III.] ZURLAUBEN AN EVA [ZUER-
CHER, VERH.] ZURLAUBEN, ZUG

"Lieber Sohn[!] [B e a t II. Zurlauben]